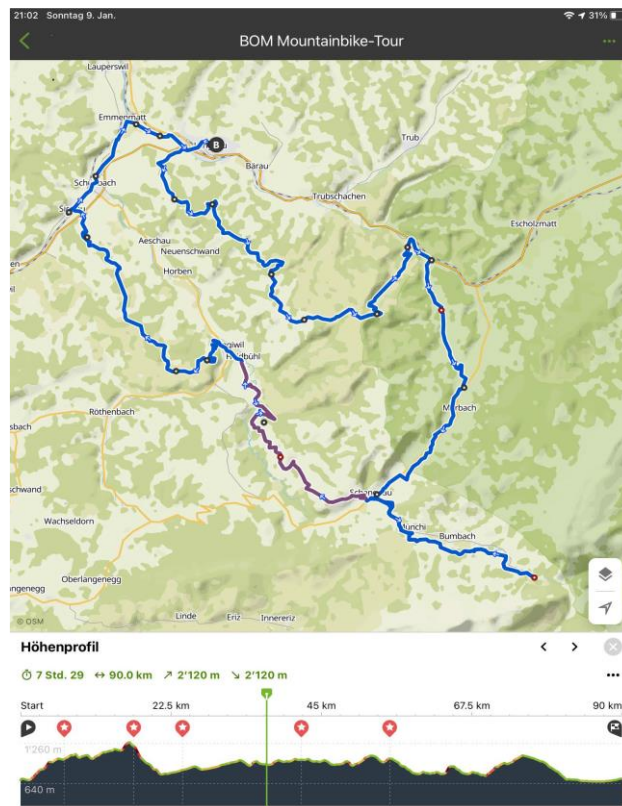


# BOM Bikeweekend 7. und 8. August 2021



Wir trafen uns um 9.45 Uhr in Langnau auf dem Parkplatz Kniematte.

Pünktlich fuhren wir bei trockenem Wetter Richtung Hohwacht los. Nach einigen Höhenmetern erreichen wir unseren ersten Zwischenhalt, das Restaurant Blapbach, ein Kaffeehalt ist angesagt.



Auf geht's...

Frisch gestärkt fuhren wir gemächlich weiter bis zum Bergrestaurant Erika. Wir waren nicht alleine... Töfflibuebe waren auch unterwegs. Ein (gewichtiges) Nati A-Team von Hornussern aus dem Emmental mit Gefährten aus der Jugendzeit sassen ebenfalls im «Erika» und assen. Uns erwartete ein urchiges Mittagessen, das einer Bergbeiz alle Ehren machte. Mit vereinten Kräften konnten wir Marcel aus den Fängen der Serviceangestellten retten. Sie wollte ihn mit nach Hause nehmen 😊



Nach dem Essen, oh Schreck, der Himmel wurde düster, also, BOM-Start und sofort weiterfahren. Regi ging das etwas zu schnell... Autsch, die Landung auf dem Rücken war alles andere als angenehm. Regula ist hart im Nehmen, aufsteigen und weiter.

Kaum sassen wir auf unseren Bikes, begann es wie aus Kübeln zu regnen.



Total durchnässt beschlossen wir, die Tour abzuändern. Das Ziel war es, so rasch wie möglich ins Kemmeriboden Bad zu radeln.

Marcel und John (ohne Motorenunterstützung) entschlossen sich in Marbach, die Bergbahn auf die Marbachegg zu nehmen und mit einem rasanten Downhill unser Ziel schneller zu erreichen. Die Abkürzung hat sich gelohnt.

Bühlmanns hatten die gute Idee, das Postauto zu nehmen. Für Gabys Bike war das Wetter zu garstig, der Akku machte nicht mehr immer mit.

Also beschloss Gaby, ebenfalls das Postauto zu besteigen, das passte dem Akku nicht und tat seine Arbeit wieder. Anstatt frierend aufs Poschi zu warten, beschloss Gaby, die Strecke trotz Dauerregen zu fahren.

Hut ab!!

Alle sind froh, im schönen Kemmeriboden Bad angekommen zu sein.



Beatrice und Karin kamen gerade rechtzeitig mit dem Gepäck an. Merci Beatrice für den Gepäcktransport!

Aufgewärmt und in trockenen Kleidern genossen wir ein vorzügliches Nachtessen mit einem kleinen Dessert und einem (zwei drei) Heuschnaps.



Am nächsten Morgen meinte es das Wetter etwas besser mit uns. Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns wieder auf den Weg nach Langnau



Auf vorwiegend asphaltierten Strassen fuhren wir über Schangnau nach Eggiwil. Bei einem Kaffehalt konnten wir uns etwas erwärmen.

Das Wetter zeigte sich dann doch noch gnädig mit uns



und so erklommen wir die Höhenmeter auf unserer Weiterfahrt nach Signau.



Nach dem Mittagessen radelten wir die letzten Kilometer dem Schüpbach und dann der Emme entlang zu unseren Autos in Langnau.

